

mich bewahr vor aller Angst,
Noth und Gefahr.

3. Laß mich auch mit der Mor-
genstund aufwachen fröhlich und
gesund, daß ich hier deine Ehr
ausbreit und dich dort lob in
Ewigkeit.

Mel. Nun ruhen alle Wäld.

542. **H**err, der du mir das
Leben bis diesen
Tag gegeben, dich bet ich kindlich
an. Ich bin viel zu geringe der
Treue, die ich singe, und die du
heut an mir gethan.

2. Mit dankendem Gemüthe
freu ich mich deiner Güte; ich
freue mich in dir. Du giebst mir
Kraft und Stärke, Gedeihn zu
meinem Werke, und schaffst ein
reines Herz in mir.

3. Gott, welche Ruh der See-
len, nach deines Worts Befehlen
einher im Leben gehn; auf deine
Güte hoffen, im Geist den Him-
mel offen, und dort den Preis
des Glaubens sehn!

4. Ich weiß an wen ich glau-
be, und nahe mich im Staube zu
dir, o Gott, mein Heil! ich bin
der Schuld enladen, ich bin bey
dir in Gnaden, und in dem Him-
mel ist mein Theil.

5. Bedeckt mit deinem Segen-
eil ich der Ruh entgegen; dein
Name sey gepreist! Mein Leben
und mein Ende ist dein; in deine
Hände, befehl ich, Vater, meinen
Geist!

Gellert.

Mel. In dich hab ich gehoff.

543. **F**ür alle Güte sey ge-
preist, Gott Va-
ter, Sohn und heilger Geist! ihr
bin ich zu geringe. Vernimm den
Dank, den Lobgesang, den ich
dir kindlich singe.

2. Du nahmst dich meiner herze-
lich an, hast Groses heut an mir
gethan, mir mein Gebet gewäh-
ret; hast väterlich mein Haus
und mich beschützet und genähret.

3. Herr, was ich bin, ist dein
Geschenk; der Geist, mit dem
ich dein gedenk, ein ruhiges Ge-
müthe, was ich vermag bis dies-
sen Tag, ist alles deine Güte.

4. Sey auch, nach deiner Lieb-
und Macht, mein Schutz und
Schirm in dieser Nacht; vergieb
mir meine Sünden. Und kommt
mein Tod, Herr Zebaoth, so laß
mich Gnade finden.

Gellert.

XLV. Tischgesänge.

Mel. Wer nur den lieben G. nährt, und die, so Geist, als

544. **W**ie mannig Leib zu laben uns täglich deis-
faltig sind ne Huld gewährt! Auch das,
die Gaben, was unser Mund genießt, zeigt
w o d u r c h uns, wie freundlich, Gott, du bist.

uns, Herr, dein Wohlthun 2. Du giebst uns Brod für un-
ser